

Chancengleichheit in der beruflichen Bildung

Informationen zum Vortrag



Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit?

-
- Die Wege in der schulischen und beruflichen Bildung sind zwischenzeitlich sehr vielfältig.
 - Chancengleichheit, Dinge zu erreichen sind vielfach gegeben, doch werden die verschiedenen Wege auch genutzt?
 - Angestrebt wird häufig der höchst mögliche Schulabschluss.
 - Andere Wege, zum Beispiel über eine Berufsausbildung führen zum gleichen Ziel.
 - Chancengleichheit der Geschlechter – was hindert Mädchen, in MINT-Beruf zu gehen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)?
 - Chancengleichheit der Geschlechter – was hindert Jungen daran, in soziale- oder erzieherische Berufe zu gehen?
 - Eigene Stärken und Interessen intensiv erkunden, neutrale Beratungsangebote und Erkundungsverfahren nutzen
-

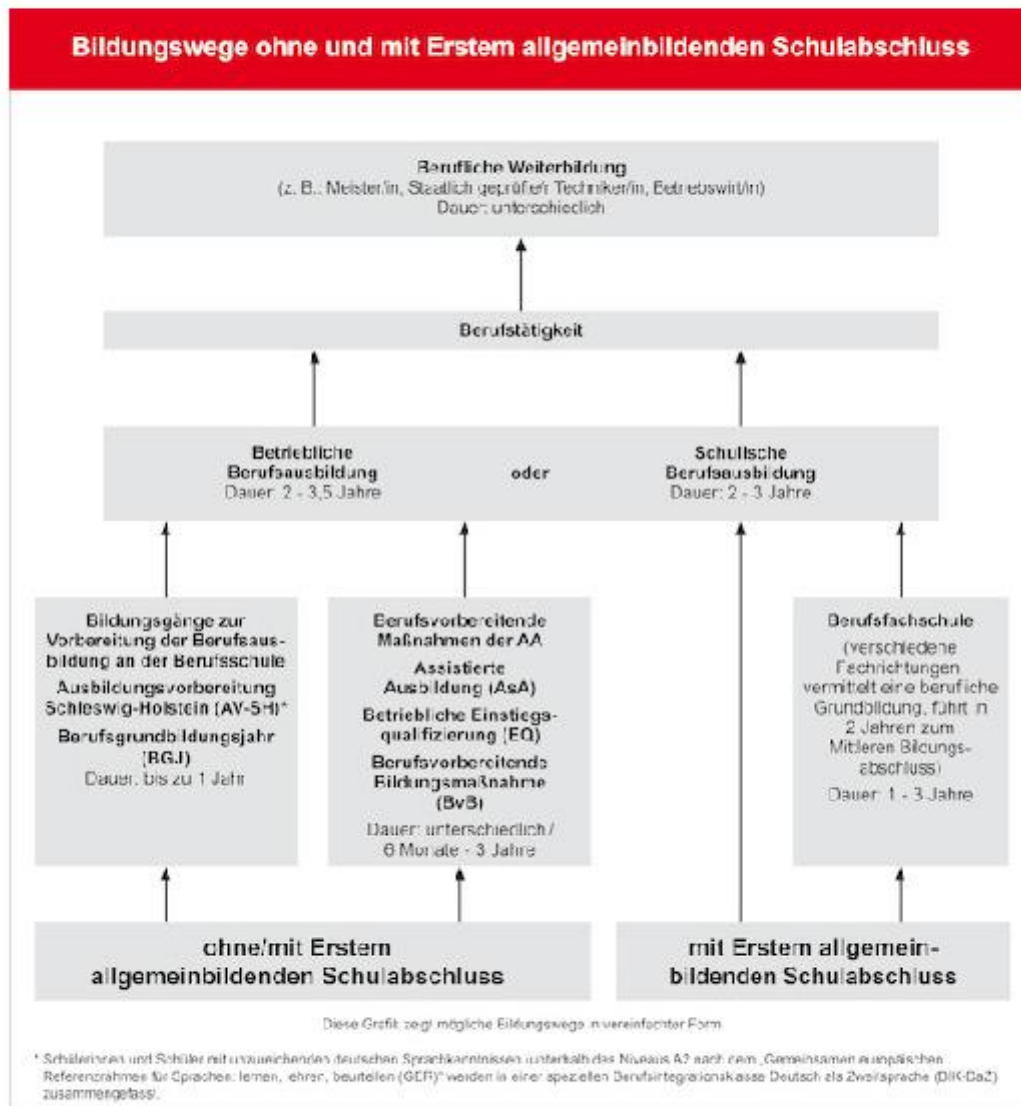


Niveau	Qualifikationen
1	<ul style="list-style-type: none"> Berufsausbildungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB) Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
2	<ul style="list-style-type: none"> Berufsausbildungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB) Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) Einstiegsqualifizierung (EQ) Berufsfachschule (Berufliche Grundbildung) Hauptschulabschluss (HSA)
3	<ul style="list-style-type: none"> Duale Berufsausbildung (2-jährige Ausbildungen) Berufsfachschule (Mittlerer Schulabschluss) mittlerer Schulabschluss je nach Bundesland: <ul style="list-style-type: none"> Mittlerer Schulabschluss (MSA) Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife Mittlere Reife / Mittlerer Bildungsabschluss Werkrealschulabschluss / Realschulabschluss Qualifizierter Sekundarabschluss I
4	<ul style="list-style-type: none"> Duale Berufsausbildung (3- und 3½-jährige Ausbildungen) Berufsfachschule (Assistentenberufe) Berufsfachschule (vollqualifizierende Berufsausbildung) Fachhochschulreife (FHR) Fachgebundene Hochschulreife (FgbHR) Allgemeine Hochschulreife (AHR)
5	<ul style="list-style-type: none"> IT-Spezialist (Zertifizierter)¹ Servicetechniker (Geprüfter)¹ Fachkaufmann (HWK) / (HwO) Sonstige berufliche Fortbildungsqualifikationen nach BBIG/HwO
6	<ul style="list-style-type: none"> Hochschulgrade und Staatsexamina: Bachelor, Diplom (FH), Staatsexamen² Fachkaufmann (Geprüfter)¹ Fachwirt (Geprüfter)¹ Meister (Geprüfter)¹ Fachschule (Landesrechtlich geregelte Weiterbildungen): <ul style="list-style-type: none"> Staatlich anerkannte/r Erzieher/in Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in Staatlich geprüfte/r Informatiker/in Staatlich geprüfte/r Techniker/in Operativer Professional (IT) (Geprüfter)¹
7	<ul style="list-style-type: none"> Hochschulgrade und Staatsexamina: Master, Diplom (Univ.), Magister, Staatsexamen² Strategischer Professional (IT) (Geprüfter) Berufspädagoge (Geprüfter) Technischer Betriebswirt (Geprüfter) Betriebswirt nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung (Geprüfter)
8	<ul style="list-style-type: none"> Hochschulgrad: Promotion (Dr. und Ph.D.)

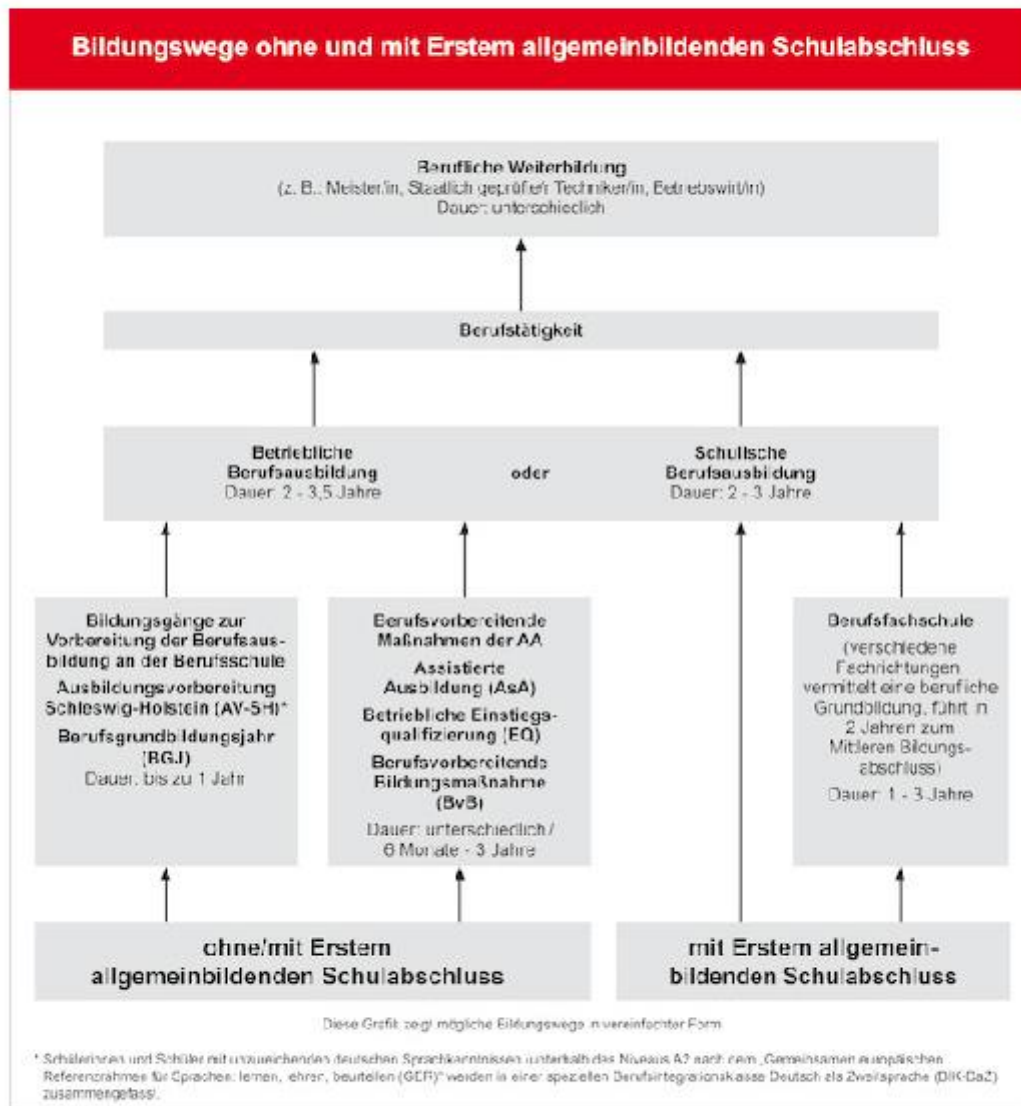
¹ Weitere Qualifikationen der beruflichen Aufstiegsfortbildung werden nach dem im „Gemeinsamen Beschluss“ beschriebenen Verfahren konsensual zugeordnet.

² Staatsprüfungen und damit Staatsexamina sind in der Regel Niveau 7 zugeordnet; Ausnahmen siehe "Liste der zugeordneten Qualifikationen"^[1].

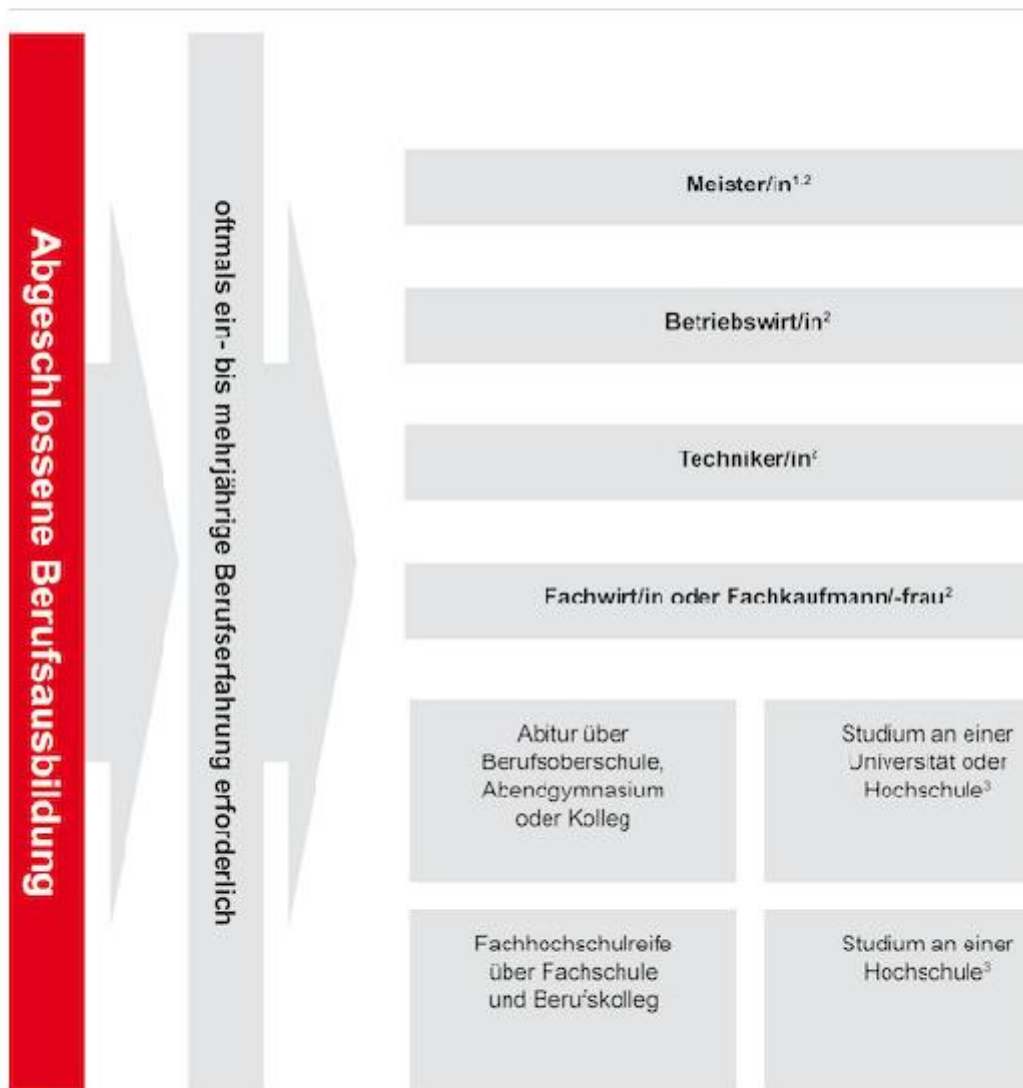
Wege ohne / mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss



Wege ohne / mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss



So geht's weiter



Weitere Informationen:

¹ Die Meisterprüfung sowie gleichwertige Aufstiegsfortbildungen berechtigen zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen (§58 Abs. 2 Nr. 5 Landeshochschulgesetz)

² IBE/IFA/ENE 1 (www.berufet.net.arbeitsagentur.de)

³ www.studienwahl.de